

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Fünffzehender Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Schodele.

Es ist eine Wetteung.

Cathos.

Was? ihr lasset euch also schlagen?

Mascarille.

Mein Gott/ ich habe nichts dergleichen mögen thun/ dann ich bin gar gehzornig/ und ich hätte mich in Unglück gestürzt.

Magdelon

Einen solchen Schimpff in unserer Gegenwart ausstehen!

Mascarille.

Das ist nichts/ wir wollen nur fortfahren. Wir kennen einander schon lange Zeit/ und unter guten Freunden/ muß man sich wegen eines so geringen Dings nicht erzörnen.

Fünffzehender Auftritt.

Croasi/ La Gransche/ Mascarille/ Schodele/
Magdelon/ Cathos.

La Gransche.

Hey meiner Freu/ ihr Bernheuter/ lachet uns nicht aus/ ich schwöre euch. Gehet ihr andern herein.

Magdelon.

Was ist dann das vor eine Verwegenheit/ uns auf solche Weise in unsern Haus zubeunruhigen.

Croasi.

Wie/ meine Damen/ solten wir leiden/ daß unsere Lackeyen besser aufgenommen werden/ als wir? Daß sie euch auf unsere Unkosten caressiren und einen Dank anstellen.

Mag

Magdelon.

Eure Lackeyen?

La Gransche.

Ja/ unsere Lackeyen/ und das ist weder schön
noch ehrlich/ daß ihr uns dieselbe verführet.

Magdelon.

O Himmel! was für ein Hochmuth!

La Gransche.

Allein sie werden den Vortheil nicht mehr
haben/ sich unserer Kleider zubedienen/ um sich
vor euch sehen zu lassen/ und so ihr sie lieben wolt/
so wirds/ bey meiner Treu/ wegen ihrer schönen
Augen geschehen / geschwind/ daß man sie auf
der Stell ausziehe.

Schodele.

Unsern Hochmuth Gott befohlen.

Mascarille.

Da liegt die Marggraffschafft und Burg-
graffschafft im Roth.

Croasi.

Ah ha/ ihr Schelmen/ ihr seyd so fühn / in
unser Geheg zugehen / ihr werdet auf andere
Weise suchen/ wovon ihr euch in eurer Liebsten
Augen angenehm machet ; ich versichere euch
dessen.

La Gransche.

Das ist zuviel/ daß ihr uns mit unsern eignen
Kleidern aus den Sattel heben wolt.

Mascarille.

O Glück/ wie bist du so unbeständig!

Croasi.

Geschwind/ daß man sie bis auf das Hemdd
ausziehe.

La Gransche.

Schickt euch/ daß man alle diese Bindel hin-
weg

weg trage. Ist meine Damen/ könnt ihr in die-
sen Stand/ wie sie sind/ eure Liebe mit ihnen
fortsetzen/ so lang es euch beliebt/ wir lassen ih-
nen deswegen alle Freyheit/ und ich und der
Herz versichern euch/ daß wir hierüber keines
wegs enfern werden.

Cathos.

Ach was für eine Verwirrung!

Magdelon.

Ich zerberste aus Zorn.

Die Musicanten. Zum Marggrafen!

Was ist dann das? Wer wird uns alle
bezahlen?

Mascarille.

Forderts an den Herrn Burggrafen.

Die Musicanten. Zum Burggrafen.

Wer wird uns Geld geben?

Schodele.

Forderts an den Herrn Marggrafen!

Sechzehnder Auftritt.

Gorschibü/ Mascarille/ Magdelon.

Gorschibü.

Ach ihr Huren-Gesind das ihr seyd/ ihr habt
uns/ wie ich sehe/ was schönes angerichtet/
und ich erfahre warhafftig/ von diesen Herren
die hinweggehen/ schöne Handel.

Magdelon.

Ach mein Vatter/ es ist ein grausames
Stücklein/ so sie uns bewiesen haben.

Gorschibü.

Ja/ es ist ein grausames Stücklein/ allein
es kommt von eurer Ungebühr her/ ihr ehrsose
Balg.

Die

Balg. Den
empfinden
Unglückselig

Ach ich se
werden/ode
Bernheuten
gangeren

Einen M
wie die Be
uns bey der
Fort Cam
andervoert
allhier nu
und daß m
nicht achte

E
Gorsc

Mein H
aufgen
rer befriedig

Ja/ ja/ i
Munk/ wo
ihr Balgen
daß ich euch
den nun